

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Handelsname	DPF Cleaner, Diesel Partikelfilter Reiniger
Lieferant	Wagner Spezialschmierstoffe GmbH & Co. KG Speckbrodi 8, D – 86759 Wechingen Tel. +49 (0)9085 – 960-110 E-mail: wagner@wagner-german-oil.com www.wagner-german-oil.com
Auftraggebender Bereich	Abt. Produktsicherheit Tel. +49 (0)9085 – 960-111
Notfallauskunft	Während der Geschäftszeiten Tel. +49 (0)9085 – 960-110

1.1 Verwendung des Stoffes bzw. der Zubereitung

Kraftstoff-Additiv

2. MÖGLICHE GEFAHREN

*

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemisches

Asp. Tox. 1; H304 / Aquatic Chronic 3; H412

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnungspflichtig nach Verordnung (EG) 1272/2008: Ja.

Sind Ausnahmen anwendbar: Nein.

Signalwort: Gefahr

Bestandteil(e): enthält Hydrocarbons, C11-C12, isoalkanes, <2% aromatics

Gefahrenpiktogramme:



H - Sätze:

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H412: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P - Sätze:

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P405: Unter Verschluss aufbewahren.

P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+P330+P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P260: Dampf nicht einatmen.

P308+P312: BEI Exposition oder falls betroffen:

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P501: Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

P273: Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Besondere Kennzeichnungen:

EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Ertastbares Warnzeichen, kindergesicherte Verschlüsse.

2.2 Sonstige Gefahren

Diese Mischung enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB bewertet sind.

Bei hohen Temperaturen: Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich. Gefahr des Berstens des Behälters.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. Stoffe

n.a.

*

3.2 Gemische

Chemische Charakterisierung

Gemisch/Mischung auf Mineralölbasis.

Bezeichnung				
Gefahrenkodierung	Index Nr.	EG-Nr.	REACH-Nr.	m%-Bereich
CAS Nr.				
Kohlenwasserstoffe, C11-C13, Isoalkane, <2% Aromaten				
246538-78-3	n.a.	920-901-0	n.v.	1-5%
Asp. Tox. 1; H304 / EUH066				
Hydrocarbons, C11-C12, isoalkanes, <2% aromatics				
246538-76-1	n.a.	807-661-1	01-2119472146-39-0000	40 - 50%
Flam. Liq. 3; H226 / Asp. Tox. 1; H304				
(2-Methoxymethylethoxy)propanol				
34590-94-8	n.a.	252-104-2	01-2119450011-60-xxxx	40 - 50%
n.a.				
Hydrocarbons, C10, aromatics, <1% naphthalene				
1189173-42-9	n.a.	918-811-1	01-2119463583-34-xxxx	1 - 10%
Asp. tox. 1; H304 / STOT SE 3; H336 / Aquatic Chronic 2; H411				
Phenol, 2-Dodecyl-, verzweigt				
121158-58-5[2]	604-092-00-9	310-154-3	n.v.	0,025 - 0,05%
Repr. 1B; H360F / Skin Corr. 1C; H314 / Eye Dam. 1; H318 / Aquatic Acute 1; H400; M=10 / Aquatic Chronic 1; H410; M=10				

Wortlaut der H - Sätze: siehe unter Abschnitt 16.

m% - Bereich: $x - y \triangleq x \geq - < y$

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN *

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

NACH HAUTKONTAKT	Mit warmem Wasser und Seife abwaschen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
NACH AUGENKONTAKT	Nach Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
NACH EINATMEN	Nach Einatmen von Dämpfen oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft gehen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.
NACH VERSCHLUCKEN	Sofort Arzt hinzuziehen. Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Symptome erhöhter Exposition können Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Herzklopfen, erniedrigter Blutdruck, Übelkeit und Erbrechen sein. Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen. Fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Geringste Mengen, die bei Verschlucken oder nachfolgendem Erbrechen in die Lunge gelangen, können zu einem Lungenödem oder zu einer Lungenentzündung führen. Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und Lungenödem. Symptomatische Behandlung.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Geeignete Löschmittel

Trockenlöschmittel, CO₂, Sprühwasser oder "Alkohol"-Schaum verwenden.

5.2 Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.3 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Im Brandfall kann freigesetzt werden: Kohlenstoffoxide. Bei hohen Temperaturen Gefahr des Berstens des Behälters.

5.4 Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät anlegen. Dicht schließender Chemieschutzanzug.

5.5 Weitere Angaben

Im Brandfall Tanks durch Wasserbesprühung kühlen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG *

6.1 Persönliche Schutzvorkehrungen, Schutzgeräte und Notfallverfahren

Siehe Kapitel 8.2.2

Verunreinigte Flächen werden äußerst rutschig. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

6.2 Umweltschutzvorkehrungen

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren). Mit Ölbindemittel aufnehmen. Aufschaukeln und in geeignete Behälter zur Entsorgung bringen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Keine.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG *

7.1.1 Vorkehrungen zur sicheren Handhabung

Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen.

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.

Keine produktgetränkten Putzlappen in den Hosentaschen mitführen. Kontaminierte Ausrüstung (Bürsten, Lappen) muss sofort mit Wasser gereinigt werden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Aerosolbildung vermeiden.

7.1.2 Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Keine Funken sprühenden Werkzeuge einsetzen. Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen. Leere Behälter nicht verbrennen oder mit Schneidbrenner bearbeiten. Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/ leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

7.2.1 Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Im Original Behälter lagern. Vor Hitze schützen. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

7.2.2 Zusammenlagerungshinweise

Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln, starken Säuren und starken Basen aufbewahren.

7.2.3 Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Eindringen in den Untergrund vermeiden. Für gute Lüftung sorgen.

7.3 Spezifische Endanwendungen

n.v.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG *

8.1 Zu überwachende Parameter

Bezeichnung des Stoffes

Hydrocarbons, C11-C12, isoalkanes, <2% aromatics
(2-Methoxymethylethoxy)propanol

Überwachungswert

600 mg/m³

AGW: 50 ppm | 310 mg/m³, TWA: 50 ppm | 308 mg/m³

AGW sind der TRGS 900 entnommen

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1 Geeignete technische Steuereinrichtungen

Auf gute Belüftung und Abzug an den Verarbeitungsmaschinen achten.

8.2.2 Individuelle Sicherheitsmaßnahmen

Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen

Atemschutz

Atemschutz nur bei Aerosol- oder Nebelbildung.
Filterausrüstung mit Filter A2, A2P2, ABEK

Handschutz

Vor der Handhabung des Produkts eine Hautschutzcreme auftragen.
Lösemittelbeständige Handschuhe: Nitrilkautschuk (0,4 mm), Viton(0,4 mm) Durchdringungszeit > 8 h
Die Angaben bei Durchbruchzeit/Materialstärke sind Richtwerte! Die genaue Durchbruchzeit/Materialstärke ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfragen.
Bitte Angaben des Handschuhlieferanten in Bezug auf Durchlässigkeit und Durchbruchzeit beachten. Auch die spezifischen, ortsbezüglichen Bedingungen, unter welchen das Produkt eingesetzt wird, in Betracht ziehen, wie Schnittgefahr, Abrieb und Kontaktdauer.

Augenschutz

Bei Spritzkontakt: Schutzbrille

Körperschutz

Langärmelige Arbeitskleidung

Sonstiges

Tragezeitbegrenzung beachten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Verunreinigung des Grundwassers durch das Material vermeiden. Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

*

9.1 Informationen zu den physikalischen und chemischen Grundeigenschaften

Form	Flüssig
Farbe	Gelbbraun
Geruch	charakteristisch
Geruchsschwelle	n.v.
pH-Wert, unverdünnt	n.a.
pH-Wert, 1%ig in Wasser	n.a.
Schmelzpunkt/-bereich (°C)	n.v.
Siedepunkt/-bereich (°C)	n.v.
Flammpunkt (°C)	66, im geschlossenen Tiegel
Entzündlichkeit (EG A10/A13)	n.v.
Zündtemperatur (°C)	n.v.
Selbstentzündlichkeit	Keine
Explosionsgefahr	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher/zündfähiger Dampf-/Luftgemische möglich.
Brandfördernde Eigenschaften	Keine
Explosionsgefahr	Keine
Explosionsgrenzen (Vol. %)	
untere	n.v.
obere	n.v.
Dampfdruck	n.v.
Dampfdichte (Luft=1)	n.v.
Dichte (g/ml)	0,88
Löslichkeit (in Wasser)	Nicht mischbar. Mischbar mit den meisten organischen Lösemitteln.
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser)	n.v.
Viskosität	3,95 mm ² /s (20°C)
Lösemittelgehalt (Gew.%)	n.a.
Thermische Zersetzung (°C)	n.v.
Verdunstungszahl	n.v.

9.2 Sonstige Angaben

n.v.

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Keine Informationen verfügbar

10.2 Chemische Stabilität

Stabil unter normalen Bedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Bei hohen Temperaturen: Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss.
Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf-Luftgemische möglich.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Vor Frost, Hitze und Sonnenbestrahlung schützen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

10.5 Unverträgliche Materialien

Unverträglich mit starken Säuren und Basen. Unverträglich mit Oxidationsmitteln.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.
Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

*

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Einatmen	n.v.
Verschlucken	n.v.
Hautkontakt	n.v.
Atz - / Reizwirkung auf die Haut	Gering
schwere Augenschädigung / - reizung	Gering
Sensibilisierung der Atemwege / Haut	Keine.
Keimzell-Mutagenität	n.v.
Karzinogenität	n.v.
Reproduktionstoxizität	n.v.
spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition	n.v.
spezifische Zielorgan- Toxizität bei wiederholter Exposition	n.v.
Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

11.1.1 –

11.1.11 Erfahrungen aus der Praxis

n.v.

11.1.12 Erfahrungen aus der Praxis

Einstufungsrelevante Beobachtungen:

Keine.

Sonstige Beobachtungen:

Fortwährender Hautkontakt kann zu Entfettung der Haut und Dermatitis führen. Die Einstufung der Zubereitung erfolgte nach dem Berechnungsverfahren.

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

*

12.1 Toxizität

Quantitative Daten zur ökologischen Wirkung dieses Produktes liegen uns nicht vor.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Für das Produkt selbst sind keine Daten vorhanden.

Hydrocarbons, C11-C12, isoalkanes, <2% aromatics:

Nicht leicht biologisch abbaubar (31,3% nach 28 Tagen). Potentiell biologisch abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial

n.v.

12.4 Mobilität im Boden
 n.v.

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung
 Diese Mischung enthält keine Stoffe, die als PBT oder vPvB bewertet sind.

12.6 Andere schädliche Wirkungen

CSB - Wert, mg/g	n.v.
BSB5 - Wert, mg/g	n.v.
AOX – Hinweis	Nicht zutreffend.
Ökologisch bedeutsame Bestandteile	Kohlenwasserstoffe
Andere schädliche Wirkungen	Nicht zutreffend.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG *

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung
 Empfehlung Abfallschlüssel - Nr.:
 Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden.
 Zusätzlich örtliche behördliche Vorschriften beachten.

13.2 Ungereinigte Verpackung
 Empfehlung Mit geeignetem Reinigungsmittel spülen. Sonst wie Produktreste.
 Sicherer Umgang Wie für Produktreste.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR	IMDG	IATA
Kein Gefahrgut im Sinne der oben erwähnten Vorschriften		

14.1 UN-Nummer		
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung		
14.3 Transportgefahrenklassen		
14.4 Verpackungsgruppe		
14.5 Umweltgefahren		
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender		
Beförderungskategorie: Klassifizierungscode: Gefahrnummer: LQ:		Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug) Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug)
14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code		

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

15.1.1 Beschäftigungsbeschränkung nach MuSchG / JArsSchG beachten
 Ja.

15.1.2 Aufbewahrungspflicht nach § 8 (6) GefStoffV beachten
 Ja.

15.1.3 Störfallverordnung beachten
 Nein.

15.1.4 Technische Anleitung Luft

Klasse	Ziffer	Anteil m%
III	5.2.5	40 – 50

15.1.5 Wassergefährdungsklasse

2; Einstufung nach AwSV

15.1.6 Lagerklasse

10

15.1.7 Regelungsbereich der TRGS 510 beachten

Nein.

15.1.8 Regelungsbereich des WRMG beachten

Nein.

15.1.9 Sonstige zu beachtenden Vorschriften

AltöV

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

n.a.

H - Sätze aus Kapitel 3

EUH066: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

H336: Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H360F: Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.

H400: Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410: Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

H411: Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Dieses Datenblatt wurde gemäß EU-Verordnung 2015/830 erstellt.

Die Angaben basieren auf dem Stand der Kenntnisse und Erfahrungen am Ausstellungsdatum, sie haben nicht die Bedeutung von Eigenschaftszusicherungen. Sie dürfen weder geändert, noch auf andere Produkte übertragen werden. Vervielfältigung im unveränderten Zustand ist erlaubt.

Überarbeitet am

16.01.2019

Ansprechpartner:

Abt. Produktsicherheit